

Frau  
Präsidentin des Nationalrates  
Doris Bures  
Parlament  
1017 Wien

GZ: BMGF-11001/0236-I/A/5/2017

Wien, am 19. Juli 2017

Sehr geehrte Frau Präsidentin!

Ich beantworte die an mich gerichtete schriftliche parlamentarische **Anfrage Nr. 13217/J der Abgeordneten Karl Öllinger, Freundinnen und Freunde** nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

**Fragen 1 bis 5:**

- *Wie viele Personen werden gegenwärtig (zum Stichtag 30.06.2017) im Ministerbüro (gegebenenfalls im Büro des Staatssekretariats) beschäftigt?*
- *Welche Personen, geordnet nach Namen bzw. Funktion, wurden seit 16.12.2013 bis zum Stichtag 30.6.2017 (unter Anführung des Datums des Beschäftigungsbeginns sowie eines etwaigen Beschäftigungsendes) im Ministerbüro (gegebenenfalls auch im Büro des Staatssekretariats) beschäftigt und auf welcher Grundlage (Beamten dienstgesetz, Vertragsbedienstetengesetz, Sondervertrag gemäß § 36 VBG, Angestelltengesetz oder Arbeitsüberlassungsgesetz) basierte dieses Dienstverhältnis jeweils?*
- *Bei wie vielen und welchen Mitarbeiterinnen des Ministerbüros (bzw. des Staatssekretariats-Büros) bestanden seit 16.12.2013 Arbeitsleihverträge?*
- *Mit welchen Arbeitskräfteüberlassern wurden diese Arbeitsleihverträge abgeschlossen?*
- *Wie hoch sind die Gesamtkosten (inkl. Überstunden und sonstiger Entgeltbestandteile), die aus der Beschäftigung aller Mitarbeiterinnen des Minister- bzw. Staatssekretariatsbüros (gemeint sind hier Kabinettsmitarbeiterinnen im engeren Sinn, exkl. Sekretariat, Kanzlei - und sonstige Hilfskräfte) jeweils in den Jahren 2013 bis 2016 entstanden sind?*

Für den Zeitraum bis zum 1. März 2017 verweise ich auf die Beantwortungen der parlamentarischen Anfragen Nr. 856/J, Nr. 1485/J, Nr. 4005/J und Nr. 8726/J durch meine Amtsvorgängerin sowie meine Beantwortung der parlamentarischen Anfrage Nr. 12676/J.

Zum Stichtag 19. Mai 2017 waren in meinem Büro folgende Mitarbeiter/innen beschäftigt:

Name	Rechtsgrundlage	Beginn BV*	Funktion
Susannika GLÖTZL, LL.B.	VBG	09.03.2017	Kabinettschefin
Mag. <sup>a</sup> Nina PFEFFER	SV § 36 VBG	19.05.2014	Stv. Kabinettschefin
MMag. <sup>a</sup> Kathrin LIENER	SV § 36 VBG	18.04.2017	Pressesprecherin
Mag. <sup>a</sup> Meike-Barbara KOLCK-THUDDT	SV § 36 VBG	01.12.2016	Pressesprecherin
Mag. Florian FELLINGER	SV § 36 VBG	16.01.2014	Referent für Gesundheitsagenden
Mag. Andreas FRIEDRICH	SV § 36 VBG	01.11.2014	Referent für Gesundheitsagenden
Mag. <sup>a</sup> Marion GUERRERO, LL.M.	SV § 36 VBG	01.07.2016	Referentin für Frauenagenden
Mag. Reinhard HAGER	Arbeitsleihvertrag**	03.04.2017	Referent für Gesundheitsagenden
Katrin HELLWAGNER, BA	SV § 36 VBG	01.07.2016	Referentin für Frauenagenden
Mag. Marko MILORADOVIC	SV § 36 VBG	25.07.2016	Referent für Gesundheitsagenden
Mag. <sup>a</sup> Dafine MULA	Arbeitsleihvertrag**	20.06.2016	Referentin für Gesundheitsagenden

\* BV = Beschäftigungsverhältnis im Kabinett der Bundesministerin für Gesundheit und Frauen

\*\* Vertragspartner: Interessenvertretung, pol. Partei

**Fragen 6 bis 8:**

- *Wie viele sonstige Mitarbeiterinnen (gemeint sind hier Kanzlei- und sonstige Hilfskräfte, Fahrdienst, Sekretariate usw.) waren in Ihrem Minister- bzw. Staatssekretariatsbüro jeweils in den Jahren 2013 bis 2016 beschäftigt?*
- *In welchen Funktionen waren diese weiteren Mitarbeiterinnen beschäftigt?*
- *Bei wie vielen sonstigen Mitarbeiterinnen des Ministerbüros bestanden in den Jahren 2013 bis 2016 Arbeitsleihverträge?*

Als „sonstige Mitarbeiter/innen“ waren in den Jahren 2013 bis 2016 im Büro meiner Amtsvorgängerin Bedienstete in den Funktionen Sekretariats- und Kanzleikräfte bzw. Chauffeure beschäftigt, nachstehend eine Aufgliederung nach Jahren:

- 2013: ab Beginn der XXV. Gesetzgebungsperiode insgesamt 7 „sonstige Mitarbeiter/innen“
- 2014: insgesamt 11 „sonstige Mitarbeiter/innen“ (davon 1 Arbeitsleihvertrag), im Jahresdurchschnitt 7,3 Personen.
- 2015: insgesamt 9 „sonstige Mitarbeiter/innen“ (davon 1 Arbeitsleihvertrag), im Jahresdurchschnitt 6,9 Personen.
- 2016: insgesamt 8 „sonstige Mitarbeiter/innen“ (davon 1 Arbeitsleihvertrag), im Jahresdurchschnitt 6,6 Personen.

Dr.<sup>in</sup> Pamela Rendi-Wagner, MSc

